KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 10 / 07. März

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

GEGEN DIE ÜBERMACHT DER BÜROKRATIE

Klaus-Rüdiger Aldegarmann sagt der Lokalpolitik adieu

PFLEGEKRÄFTE MACHEN KOSTENLOS URLAUB

Rotary Club Norderney mit beispielhafter Aktion

INSELN BEREITEN SICH AUF NEUSTART DES TOURISMUS VOR

Neue App soll die „Besucherlenkung“ erleichtern

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

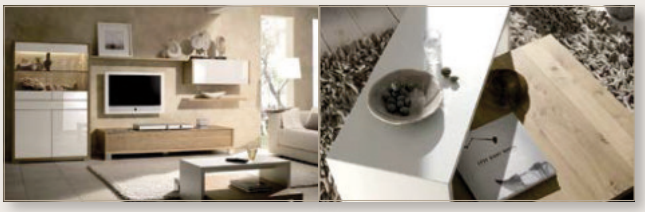
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	■	■	F	■	■	■	S	■	C	■	■	■	K	■	O	■	W	■		
O	K	T	A	V	E	■	P	A	R	I	S	E	R	■	P	O	O	L		
■	A	A	S	■	N	I	E	T	E	■	A	G	O	R	A	■	N	■		
■	S	C	A	R	T	■	E	M	O	T	I	O	N	■	L	I	N	K		
■	C	H	N	■	R	A	D	■	L	■	T	■	S	T	E	R	E	O		
P	H	O	E	B	E	■	■	B	E	R	E	I	T	■	■	R	■	S		
■	M	■	R	■	E	R	N	A	■	E	■	■	A	D	V	E	N	T		
■	I	R	I	S	■	I	■	I	R	G	E	N	D	W	O	■	O	■		
B	R	E	E	C	H	E	S	■	A	■	L	■	T	A	N	K	E	R		
■	■	E	■	H	■	T	H	E	R	M	E	■	■	R	■	O	M	I		
C	E	S	S	N	A	■	I	■	■	A	N	G	U	S	■	B	■	E		
■	I	■	T	A	N	T	A	L	■	T	A	E	L	■	P	L	U	S		
U	N	H	O	L	D	■	T	A	S	S	■	R	U	M	A	E	N	E		
■	E	■	F	L	E	I	S	S	■	C	H	O	R	■	I	N	K	L		
■	R	U	F	E	N	■	U	T	A	H	■	K	U	E	R	Z	E	N		

IM EINSATZ GEGEN DIE ÜBERMACHT DER BÜROKRATIE

Nach 25 Jahren Insel-Politik ist Schluss: Ex-Bürgermeister Klaus-Rüdiger Aldegarmann scheidet aus dem Stadtrat aus – Kommunalisierung des Staatsbads war eines seiner zentralen Themen

2002 wurde das Staatsbad kommunalisiert und fiel an die Stadt Norderney. *Foto: Dominik Koch*

Norderney/mr – Die mit ihm geführten Diskussionen waren ebenso sachorientiert wie turbulent, in manchen Phasen darf man sie sicher sogar als legendär bezeichnen. Mit seinen teils leidenschaftlichen Auftritten und dem damit verbundenen persönlichen Einsatz hat er die Geschicke der Insel maßgeblich mitgeprägt und dabei wichtige Weichenstellungen vorgenommen: Klaus-Rüdiger Aldegarmann. In wenigen Tagen macht der ehemalige Bürgermeister der Stadt Norderney den Deckel drauf. Nach einem Vierteljahrhundert als Insel-Politiker zieht er sich aus dem Rat und den anderen städtischen Gremien zurück, um Zeit für sich und seine Familie zu haben. „Ich gehe keineswegs im Zorn“, sagt Aldegarmann, der nicht nur für seine Durchsetzungsfähigkeit, sondern vor allem auch für seine wuchtigen Redebeiträge bekannt ist. „Im Gegenteil. Ich bin froh darüber, dass die Modernisierung der Insel in vollem Umfang gelungen ist. Ich bin zufrieden.“
1972 fing alles an. Als junger Realschullehrer kam der 1945 in Stadthagen geborene Aldegarmann auf die Insel. Er unterrichtete Sport, Sozialkunde und Arbeitslehre und übernahm rasch den Job des Kontaktlehrers zur Universität Oldenburg. Von dort brachte er den Lehrernachwuchs zur praktischen Ausbildung mit nach Norderney und damit frischen Wind in die Schullandschaft. 25 Jahre fungierte der Pädagoge Aldegarmann als Vertrauenslehrer, und nach einem zweijährigen Fernstudium übernahm er die Stelle als Beratungslehrer im psychologischen Dienst. Und noch etwas interessierte ihn besonders: Die Kommunalpolitik. Kein Wunder, dass er bis zum Jahr 2001 mit den zehnten Klassen stets das Projekt „Kommunalwahlen“ durchzog. Aldegarmann: „Denn ich habe immer gesagt: Die Insel gehört euch. Engagiert euch!“
Ein Meilenstein in der politischen Karriere stellt das Jahr 1995 dar. Damals gründete Aldegarmann die Wählerinitiative Norderney (WIN). Schon ein Jahr später zog die „Kommunalpolitische Alternative“, die sich die Themen Aufrichtigkeit, Offenheit und Bürgernähe auf die Fahnen geschrieben hatte, mit vier Insulanern in den Rat ein: Neben Klaus-Rüdiger Aldegarmann als Listenführer

Weiter auf Seite 4

ALDEGARMANN

Fortsetzung von Seite 3

waren damals Wilko Luttmann, Horst Marcks und Edgar de Boer dabei. „Damit war die absolute Mehrheit der SPD gebrochen“, erinnert sich Aldegarmann und ergänzt: „Wir sind damit gegen die Übermacht der Bürokratie angetreten.“ Und nach einer kleinen Denkpause fügt er schmunzelnd hinzu: „Mit der CDU wollten wir damals nichts zu tun haben.“

Im Prinzip wäre damit schon der Bogen geschlagen zu einer teils überraschenden politischen Entwicklung der WIN und Klaus-Rüdiger Aldegarmanns persönlich. Denn von nun an ging es Schlag auf Schlag. Im neuen Team um den damaligen Bürgermeister Remmer Harms (SPD) wurde der Ratsnewcomer gleich erster stellvertretender Bürgermeister. Niemand dachte, dass Aldegarmann sich lange halten oder im Polit-Zirkus auf der Insel durchsetzen könnte. Doch der Lehrer zeigte es allen. 2001 kam es in Niedersachsen erstmals zur Direktwahl der Bürgermeister. Auch auf Norderney. Hier gelang Aldegarmann der Coup: In der Stichwahl setzte er sich deutlich gegen den großen Favoriten Ludwig Salverius (SPD) durch und zog als neuer Chef ins Rathaus ein. Aldegarmann: „Ich hatte gerade eine neue Klasse übernommen. Doch ich musste aus dem Schuldienst des Landes ausscheiden, um den Posten als Bürgermeister übernehmen zu können.“

Der damals 57-Jährige machte sich rasch an die Arbeit. Mit Herbert Visser (SPD) als seinem ersten Stellvertreter und Jann Ennen (CDU) als zweitem stellvertretendem Bürgermeister trieb er wichtige und liegengebliebene Projekte voran. „Es ist uns fast immer gelungen, 90-prozentige Mehrheiten zu erzielen“, berichtet der Ex-WIN-Bürgermeister. Dies war vor allem deshalb möglich, weil wir nach der Gründung eines Lenkungsausschusses immer hervorragend vorbereitetet waren“, ergänzt Jann Ennen, der fortan Aldegarmanns langjähriger Wegbegleiter wurde. Mit Blick auf die anfängliche Skepsis gegenüber der CDU fügt Ennen mit einem Augenzwinkern hinzu: „Wir haben uns aneinander gewöhnt. Damals auch die SPD. Irgendwann war die Zusammenarbeit absolut vertrauensvoll.“ Manche hätten sogar gesagt, die SPD würde zu wirtschaftlich denken und die CDU viel zu sozial. Aldegarmann: „Jedenfalls haben wir immer das gemacht, mit dem fast alle wirklich leben konnten.“

Und das war eine ganze Menge. Denn in die Wahlperiode Aldegarmanns fiel ein ganz besonders wichtiges Thema: Die Kommunalisierung des Staatsbads. Das heißt: Die Kurverwaltung wurde vom Land Niedersachsen abgetrennt und von der Kommune übernommen. Konkret: Das Staatsbad Norderney wurde eine Tochter der Stadt Norderney.

Unterdessen war das strukturelle Defizit Norderneys erheblich. „Wir standen beim Kreis unter Druck. Allein das Krankenhaus habe ein Defizit von 2,5 Millionen Euro aufgewiesen, während das Altenheim mit 200.000 Euro im Plus gestanden habe. „Das Krankenhaus mussten wir loswerden, wir mussten etwas tun“, sagt Aldegarmann im NoZ-Gespräch, schiebt den Kopf nach vorn und ballt die Fäuste – ganz so, wie man ihn aus vielen Redebeiträgen kennt. Schließlich sei das Krankenhaus in die Allergie- und Hautklinik übergegangen, zudem habe man die Bauhöfe von Stadt, Staatsbad und Stadtwerke zu den Technischen Diensten (TDN) vereint. „Es war die wichtigste Leistung, dass wir uns zusammengerauft haben, um das Staatsbad zu kommunalisieren und wirtschaftlich zu gestalten, die TDN zu gründen und das Krankenhaus abzugeben“, betont Aldegarmann.

Doch in dessen Amtszeit als Rathauschef fiel noch mehr: Zum Beispiel, dass das Land Niedersachsen auf dem Gelände des ehemaligen Kurmittelhauses ein

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Klaus-Rüdiger Aldegarmann - so wie man ihn kennt.
Foto: M. Reuter

Steigenberger-Hotel errichten wollte. Das Kurmittelhaus sei schon damals nicht mehr tragbar gewesen, weiß Aldegarmann, der aber nicht nur gute Erinnerungen an seine Zeit als Bürgermeister hat: „Es gab da während der Umstrukturierungsphasen Zeiten, da musste ich jeden zweiten Abend die Reifen an meinem Fahrrad aufpumpen. Vor allem sei dies gewesen, als die Entscheidung gefallen sei, das Freibad am Weststrand dichtzumachen. „Dieses Bad hat pro Jahr mehr als vier Millionen Euro Verluste gemacht. Da musste sich was tun“, macht Aldegarmann klar.

Ohne heftige Diskussionen sei indes auch nicht der Umzug des Rathauses von der Friedrichstraße ins Bazargebäude verlaufen. Doch auch diese Entscheidung habe sich gelohnt. Mit der Pacht aus dem alten Rathaus habe man den Umbau des Bazargebäudes bezahlen können.

2006 räumte Klaus-Rüdiger Aldegramm nach fünf Jahren harter Arbeit, viel Lob aber auch vielen Anfeindungen den Chefsessel am Kurplatz, nachdem er Ludwig Salverius in der Bürgermeisterwahl unterlegen war. Mit der WIN zog er aber wieder in den Rat ein, wo er und seine Mitstreiter erstmals zusammen mit der CDU eine Gruppe bildeten. Später löste sich die WIN auf, und Aldegarmann kandidierte als Parteiloser auf der Liste der Union. Es sei ihm sicher nicht gelungen, die ganze „Übermacht der Bürokratie“ einzudämmen, resümiert Aldegarmann heute. „In der gegenwärtigen Politik können die einzelnen Fachabteilungen des Rathauses machen, was sie wollen, und viele Beschlüsse werden einfach liegengelassen“, kritisiert er.

Zwei „Herzensangelegenheiten“ sind für Aldegarmann derweil auf einem guten Weg: Das sogenannte Fünf-Sterne-Hotel und die Entstehung eines Theaterplatzes, nachdem das Haus der Insel abgerissen worden ist. Außerdem hat die von Kurdirektor Wilhelm Loth eingeleitete und straff durchgeführte Qualitätsoffensive die Insel weit nach vorne gebracht. „Darüber freue ich mich besonders. Wir leben hier jetzt auf einer modernen Insel.“

Enttäuscht ist Aldegarmann im Rückblick über die Tatsache, dass er „die menschliche Seele noch nie so sehr von Hass erfüllt“ erlebt habe wie in seinen letzten Tagen als Bürgermeister. Die Vorwürfe, er habe die Insel verkauft, habe er nur schwer verkraften können. „Ich verstehe einfach nicht, wie nach so nachvollziehbaren politischen Entscheidungen zugunsten der Insel ein solcher Hass entstehen kann.“

Und, wie gesagt. Trotzdem geht Aldegarmann nicht im Zorn. „Ich gehe in Ruhe und bin zufrieden.“ Und er freue sich über einen jungen dynamischen Nachfolger im Rat: Joost Loth.

Vielen Dank und alles Gute, Klaus-Rüdiger Aldegarmann!

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR

PFLEGEKRÄFTE MACHEN KOSTENLOS URLAUB AUF NORDERNEY

Die Gewinner der Klinik Nordhorn freuen sich auf den Urlaub auf Norderney. *Foto: RC Norderney*

100 Mitarbeiter können sich durch eine Aktion des Rotary Clubs Norderney auf eine Urlaubswoche mit Partner auf der Insel freuen

Norderney. – Eine Aktion von durchschlagendem Erfolg meldet der Rotary Club (RC) Norderney: 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Pflegediensten bundesweit dürfen sich nach einer Corona-Aktion der örtlichen Rotarier auf einen kostenlosen Urlaub auf der Insel freuen. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren.

Im Dezember 2020 hatte der RC über die Norderneyer Presse zur Unterstützung der Aktion „Norderney spendet Urlaub für Corona-Pflegekräfte“ aufgerufen. Das Echo war enorm. 125 Norderneyer Vermieter, Hotels, Gaststätten, die Reederei, das Staatsbad und weitere Unternehmer und Privatpersonen waren dem Aufruf spontan gefolgt. Das Ziel der Rotarier war es, möglichst vielen Corona-Pflegekräften eine Auszeit aus dem stressigen Klinikalltag zu verschaffen und dafür eine Unterkunft kostenlos zur Verfügung zu stellen. Das Ergebnis hat nicht nur den Präsidenten der Insel-Rotarier, Jörg Saathoff, sondern alle Beteiligten und Clubmitglieder angenehm überrascht: „Es sind 100 Pflegekräfte mit Partner, die sich darauf freuen können, für eine Woche eine Unterkunft auf Norderney kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen. Auch die Überfahrt mit der Fähre und die Kurtaxe werden erstattet.“

Darüber hinaus warten bei der Ankunft Gutscheine auf die Gewinner. Die Norderneyer Fahrradverleiher stellen zudem Leihräder zur Verfügung, es gibt kostenlosen Eintritt ins Bademuseum und für weitere Freizeitaktivitäten. Einige Pflegekräfte werden sogar Busrundfahrten oder Ausflugsfahrten zu den Nachbarinseln bekommen, andere geführte Stadt- oder Fahrradtouren, Eintrittskarten für den Leuchtturm und Massagen. Außerdem erhält jeder einen Gutschein aus der Gastronomie.

Die Idee stammt aus einer ähnlichen, die bereits einmal auf Ibiza umgesetzt wurde. Die Rotary-Familie Lacalandra hatte davon erfahren und die Sache aufgegriffen, um die Idee auch auf Norderney umzusetzen. Eine erste Mitteilung in der Inselpresse brachte gleich viele Rückmeldungen. Darüber hinaus wurde mit vielen Freunden und Insulanern über das Thema geredet, aber niemand überredet: „Es wollten einfach so viele bei dieser guten Sache mitmachen“, verrät Mitinitiatorin Grit Lacalandra. „Wahrscheinlich kann man so etwas in einem abgeschlossenen Mikrokosmos wie einer Insel mit ihren etwas besonderen Menschen besser machen als anderswo. Wie jeder weiß, hat Corona auch auf Norderney erhebliche wirtschaftliche Folgen verursacht. Dennoch haben sich viele Insulaner und auch einige Zweitwohnungsbesitzer ohne langes Zögern bereiterklärt, den Pflegekräften außer warmen Worten und Applaus eine echte, spürbare Anerkennung und Wertschätzung für diese Leistungen zu geben - weil sie es verdient haben.“

Die Norderneyer Rotarier beteiligen sich nun mit einer Ferienwohnung, einem Hotelzimmer oder Gutscheinen für die Gastronomie, Leihfahrrädern, Freizeitaktivitäten oder mit Barspenden. Aber die meisten Unterkünfte kommen von Norderneyern, die nicht selbst im Club sind,

INSELRALLYE DURCH DAS WELTNATURERBE WATTENMEER

Gepackte Rucksäcke warten im Watt-Welten-Besucherzentrum auf die Gäste

Bei der Insel-Rallye kann jeder mitmachen.
Foto: RAEng_Publications

Norderney/red - Wer Lust hat, die einzigartige Natur des Weltnaturerbes und Nationalparks Wattenmeer auf eigene Faust zu entdecken, findet in einem Rucksack alles, was man für ein spannende Inselrallye braucht: eine Wegbeschreibung, ein Quiz und Materialien wie Schreibutensilien, Sammelboxen, Lupe, Kompass und Fernglas. Damit kann es losgehen.

Zwei verschiedene Touren wurden eigens dazu vom Team des Watt-Welten-Besucherzentrums entwickelt: Die kürzere dauert eine Stunde und führt an den Strand. Dort ist man am besten zu Fuß unterwegs. Die zweite Tour rund um den Südstrandpolder ist als Fahrradstrecke konzipiert und dauert zirka eineinhalb Stunden. Pfähle mit Eulen-Plaketten markieren die einzelnen Stationen. Sind alle Aufgaben gelöst, gibt es bei Rückgabe des Rucksacks die Auflösung, und die mitgebrachten Fundstücke werden zusammen angeschaut.

Geholfen bei der Entwicklung haben übrigens auch die Norderneyer Kinder, die an den Schul-AGs des Watt-Welten-Besucherzentrums teilnahmen. Sie haben ihre Ideen eingebracht, die Rallyes getestet und Verbesserungsvorschläge gemacht. Die Norderneyerinnen Inga Krebs und Judith Christmann von neynadel unterstützten die Watt-Welten durch den Entwurf des neuen Eulen-Logos und die professionelle Bestickung der Rallye-Rucksäcke.

Die Rallye ist geeignet für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Ermöglicht wurde sie durch eine Förderung im Rahmen des Projekts „NATURbegeistert“ der Bingo-Umweltstiftung. Hier sollten gezielt langfristige Naturzugänge für Kinder im Grundschulalter geschaffen werden. Insgesamt 16 Rallyerucksäcke konnten dadurch ausgestattet werden. Sobald das Watt- Welten-Besucherzentrum wieder öffnen darf, können die Rallyerucksäcke zu den bekannten Öffnungszeiten gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

---

aber die Aktion gutheißen und sich daher gern beteiligen. Eine Liste aller Akteure ist unter https://norderney.rotary.de/ einsehbar.

Bei 100 Urlaubswochen haben die Rotarier nun Schluss gemacht und Kontakte zu Rotariern in geeigneten Kliniken gesucht und gefunden. „Das rotarische Netzwerk war dafür sehr hilfreich, um vertrauensvolle Ansprechpartner/innen zu haben, die vor Ort zwischen 10 und 16 Plätze an die Pflegekräfte in den Kli-niken Lippe (Detmold und Lemgo), im Klinikum Dortmund, in der Uniklinik Essen, im KRH-Klinikum Siloah Hannover, in den Unikliniken Köln und Münster und in der Euregio-Klinik Nordhorn verlost haben. Es muss wahrscheinlich nicht betont werden, wie außerordentlich groß die Freude in den Kliniken war“, so Jörg Saathoff.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

8. Ton einer diatonischen Tonleiter	weiches Wollgewebe	Geschwindigkeitsmesser (Kw.)		Gehege mit Hühnervögeln	Vorspiel zum Ballett	Jargon: Aufputschmittel		ehem. Druckmaß (Abk.)		Ohrring in Ringform	Teil der Gitarre	das eigene Ich		Stadt in Rumänien		Schmuckstein (Mz.)		tiefe Freude
	1					Einwohner der franz. Hauptstadt			6					Schwimmbecken (Kw.)			7	
Moderfleisch				Los ohne Gewinn						altgriech. Marktplatz						falscher Weg		Verpflegung
TV-Steckverbindung						Gemütsbewegung								Sprungmarke im Internet				
Kfz.-Z.: China (Volksrepublik)				Rollkörper				Meeresbucht		alger. Geröllwüste		Raumtonverfahren						
			4			Weberkamm	fertig, startklar	9						seem.: quer, querab	deutsches Adelsprädikat		kleines Begriffselement	
äußerer Mond des Saturn		Stadt am Niederrhein		Witzfigur: Klein ...					selten, kostbar		ital. weibl. Vorname	Vorweihnachtszeit						
Schwertlilie					Gürtelverschluss		an unbestimmtem Ort									Stadt an der Mosel		kaum hörbar fallen
								japan. Druckmassage		Schlamm		Ölschiff					2	
Reithose	Sportruderboot		Textilgewebe		Gebirge in Südamerika							dt. Theologe u. Lyriker (Karl von) †1890	anderer Name des 'Ayers Rock'		Kosename der Großmutter			
						heiße Quelle		Bürde	schott. Nutztier (...rind)			3			gerade beim Roulette	8	Froschlurch	
Flugzeugtyp		chemisches Element						5	alte chines. Gewichtseinheit					Additionszeichen				
						russ. Nachrichtenagentur					Südosteuropäer							
böser Geist, Ungeheuer		eifriges Streben							Sängergruppe					Abk.: inklusive				
sich laut äußern				10		Staat der USA					die Länge reduzieren							

© RateFUX 2021-574-010

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Rätsel_10_ed2110

KANINCHEN … UND KEIN ENDE?

Wenn das Vergnügen zur Plage wird

Klein und sehr gefräßig. Die „Arbeit" der Kaninchen ist nicht zu unterschätzen. Fotos: G. Kampfer/A. Köser

Norderney/mw/red - Wie süß! Wenn dem entspannten Norderney-Urlauber ein kleiner Graupelz über den Weg hoppelt, wird er allenfalls verwundert, eher aber entzückt sein beim Anblick des niedlichen Tierchens. Ohne jede Angst vor Menschen sind sie auf der Suche nach Futter fast auf der gesamten Insel unterwegs. Vor allem im Inselosten kann man die putzigen Langohren teils in großen Gruppen in den Dünen beobachten.

Für die Insulaner sind die Wildkaninchen allerdings längst zu einer wahren Plage geworden, berichtet mittlerweile sogar die einschlägige Reiseliteratur (111 Orte auf Norderney). Nicht nur, dass sie die Norderneyer Flora angreifen und teilweise gar vernichten – so musste schon auf eine neue, bei den Kaninchen nicht so beliebte, Strandhaferart zurückgegriffen werden - sie unterhöhlen auch ganze Dünenzüge mit ihren bis zu zwanzig Meter tiefen Gängen und brachten schon manche zum Einsturz. Und die Langohren haben die Insel fest im Griff! Die Kaninchen-Population auf Norderney wird auf 30.000 bis 40.000 Tiere geschätzt, und sie haben nahezu keine natürlichen Feinde. Da sich nur selten ein Fuchs auf die Insel verirrt, blieben nur die engagierten Jäger, die jährlich etwa 3000 Kaninchen erlegen. Selbst eine kontrollierte Infektion mit Myxomatose, einer Kaninchenseuche, sowie eine Vogel- und Frettchenjagd konnten die Nager nicht stoppen.

Einer, der mit den Norderneyer Kaninchen so gar keinen Frieden schließen kann, ist Georg Kampfer. Der ehemalige Chef der Kooperativen Gesamtschule (KGS) und NoZ-Autor schreibt: „Die vor Kurzem vom örtlichen Naturschutzbund empfohlenen Maßnahmen reichen leider bei Weitem nicht aus, die Schäden zu beheben, die die Kaninchen an meinen Obstbäumen angerichtet haben, an denen sie die Rinde rundum kniehoch abgenagt haben." Ein Blick in den Garten seines Nachbarn und ein Gang durch die städtischen Anlagen zeigten zudem, dass die Kaninchen auch dort beträchtliche Schäden angerichtet hätten: überall abgenagte Rinde an Büschen und Bäumen. Kampfer: „Wenn auch etliche Tagesgäste die Kaninchen in der Stadt „niedlich" finden, so sind sie für uns Insulaner dagegen ein äußerst ärgerliches Ungeziefer, das Bürgern und der Stadtverwaltung hohe Kosten verursacht. Ständig müssen abgefressene Pflanzen und eingegangene Bäume ersetzt, Plastikhüllen an den Stämmen kontrolliert und erneuert und weitere kaninchendichte Zäune gebaut werden." Im Gegensatz zu den Ratten auf der Insel genössen die städtischen Kaninchen jedoch „leider umfassenden Rechtsschutz und dürfen deshalb weder geschossen, noch gefangen oder vergiftet werden. „Gibt es denn wirklich keinen Weg, um diese Plage zu beenden?", fragt Georg Kampfer.

Und wie kamen die Kaninchen nach Norderney? Eine Legende besagt, dass die Tiere im Jahre 1620 ausgesetzt wurden, damit die Landesherren auf der Insel zu ihrem Vergnügen auf die Jagd gehen konnten. Offensichtlich hatte der Mensch nicht damit gerechnet, dass Häsin und Rammler das frische Seeklima und Norderneys unberührte Natur so ausgiebig zur Fortpflanzung nutzen würden…

DIE BESUCHERLENKUNG FÜR DIE OSTFRIESISCHEN INSELN

Die Ostfriesischen Inseln bereiten sich auf den Re-Start des Tourismus vor. Fallende Inzidenzzahlen und die fortschreitende Impfung gegen Corona nähren die Hoffnung, dass Tourismus bald wieder möglich sein kann. Da eine sofortige Rückkehr zur alten Normalität ausgeschlossen erscheint, haben die Ostfriesischen Inseln eine App entwickelt, die es z. B. Gastronomien und Museen, aber auch vielen weiteren Anbietern erleichtern soll, das Betreiben des eigenen Geschäfts den jeweiligen Maßgaben anzupassen.

Es ist damit zu rechnen, dass ähnlich wie nach dem ersten Lockdown auch der aktuelle Lockdown mit einer schrittweisen Öffnung der Geschäfte enden wird. Die Folge wird sein, dass einige Geschäfte dann aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht öffnen können und andere Geschäfte überlaufen sein werden.

Die App der Ostfriesischen Inseln setzt genau hier an: Wer sein Geschäft in dieser App anmeldet, kann sein Angebot vorstellen, die Größe des Geschäfts und Zeitslots einrichten, zu denen Kunden über diese App ihren Tisch bzw. ihre Besuchszeit buchen können. Daraus ergeben sich höhere Frequenzen für die Geschäfte. Auch Warteschlangen wie im letzten Sommer sollen dadurch vermieden werden.

Damit soll nicht nur ein Beitrag für eine bessere Wirtschaftlichkeit für die Zeit nach dem Lockdown geleistet werden, sondern zudem die Gästezufriedenheit auch steigen. Der Tourismus im Inland wird nach dem Lockdown in besonderem Maße nachgefragt. Den Ostfriesischen Inseln ist es besonders wichtig, möglichst vielen ihrer Gäste den Aufenthalt zu ermöglichen. Die Lenkung der Gäste ist dabei ein besonders hilfreiches Mittel.

Jeder Anbieter kann seinen Betrieb natürlich kostenlos auf der Website https://reservierung.norderney.de anmelden. Für Rückfragen steht bei der Staatsbad Norderney GmbH Frau Papior unter Tel.: 04932 891-160 zur Verfügung.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Spucken für den Aufschwung

Corona macht mich fertig. Ehrlich gesagt: ich bin so verunsichert, dass ich sogar mit der Maske vor dem Fernseher sitze und Marlene nicht mehr näher als 1,50 Meter an mich heranlasse. Und das hat Nachteile, sage ich euch! Erstens muss ich mir morgens die Augentropfen selbst verabreichen, außerdem den Tee persönlich umrühren. Ihr könnt mir glauben: Als Insel-Macho hast du es in diesen Tagen nicht leicht.

Marlene sieht das natürlich anders. Sie möchte, dass ich endlich zum Arzt gehe. Neulich, als ich nach irgendeiner TV-Märchenstunde mit Lauterbach, Lanz und anderen Lockdown-Fatalisten immer wieder mit der Stirn gegen die Wand stieß und zu schreien begann, meinte sie, ich sei depressiv und müsste dringend ins Krankenhaus. Ich hätte ihren Rat ja gern angenommen - aber ich wollte das Risiko nicht eingehen.

Doch seit ich weiß, dass ab Ostern vielleicht doch wieder was geht, bin ich besser drauf. Nach der Tagesschau laufe ich nur noch selten gegen die Wand, und neulich habe ich mich nach Anne Will zum ersten Mal seit Wochen nicht mehr übergeben. Jedenfalls finde ich es klasse, dass über Schnelltests in Norddeich nachgedacht wird. Wir von der Rentnerbank haben spontan angeboten, bei den Spucktests behilflich zu sein. Damit auch genügend Material zur Verfügung steht, habe ich bereits ein paar Kartons mit leeren Gurkengläschen aus dem Keller raufgeholt. Marlene sammelt die immer, damit sie im Herbst Sanddornmarmelade und Dünengraskonfitüre einkochen kann. Ich stelle die Gläschen nun für den Notfall zur Verfügung. Praktisch: Deckel sind auch dabei.

Als Marlene das gesehen hat, ist sie kommentarlos auf die nächste Fähre gestiegen und zu ihrer Freundin nach Deutschland gefahren. Was die nun schon wieder hat!?

Bis nächste Woche!

Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de